

Suchbegriff(e)



MEINE DATEN

AUSLOGGEN

**ERENTE**  
sich d... verlassen  
ative... er Rente



HARTZ IV  
**ALG-II-LEISTUNG ZU NIEDRIG!**  
Hartz IV muss nach zehn Jahren endlich eine echte Grundsicherung werden. **MEHR**



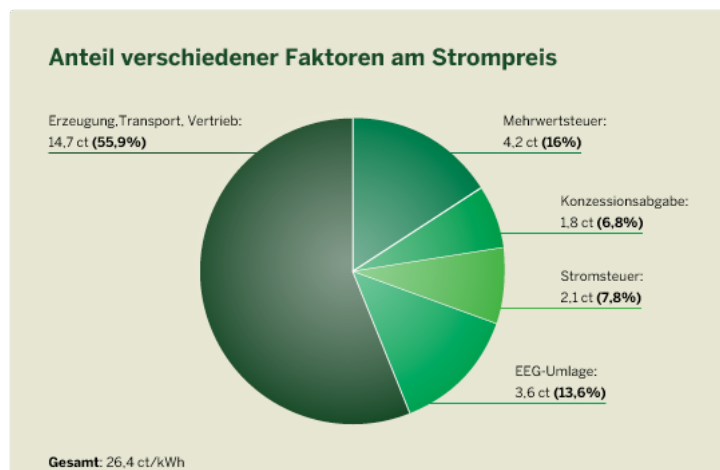
ZURÜCK **DU BIST HIER:** Themen Atomausstieg & Energiewende Warum der Strompreis steigt

## WARUM DER STROMPREIS STEIGT

Es wird mal wieder viel über den Strompreis diskutiert, aber was macht ihn eigentlich so teuer? **gruene.de** zeigt Euch, wer wirklich hinter den Strompreiserhöhungen steckt. Ein Artikel von Felix Hummel.

10.10.2012

Richtig ist: in den letzten Jahren ist der Strompreis in Deutschland stetig gestiegen. Alleine zwischen 2000 und 2011 von 13,64 auf 24,95 Cent pro Kilowattstunde. Auch in den kommenden Monaten und Jahren wird mit einer Erhöhung der Preise gerechnet. Immer häufiger geben Wirtschaftsminister Rösler und Umweltminister Altmaier den Erneuerbaren Energien die Schuld daran, obwohl das EEG nur einen sehr geringen Anteil am Haushaltsstrompreis hat.



Mehr als zwei Drittel des Strompreises haben nichts mit den Erneuerbaren Energien beziehungsweise dem EEG zu tun. Foto: gruene.de (CC BY-NC 3.0)

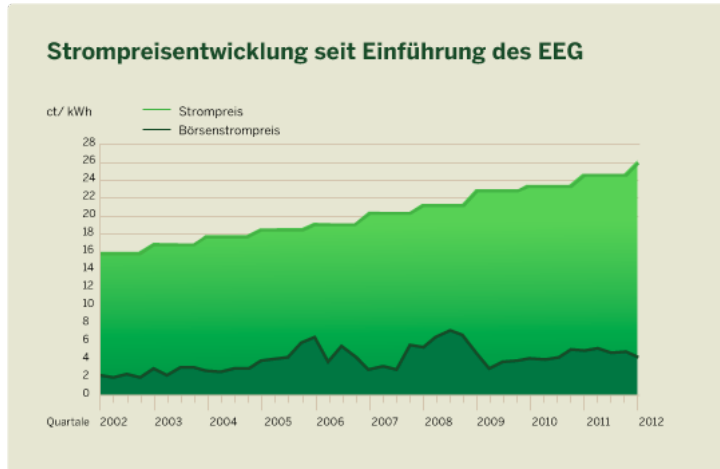
In den letzten 11 Jahren (2000 bis 2011) ist der Strompreis um ca. 11,3 Cent gestiegen, während die EEG-Umlage im selben Zeitraum nur um ca. 3,5 Cent gestiegen ist. Richtig ist aber auch: **Mehr als zwei Drittel des Preises haben nichts mit den Erneuerbaren Energien beziehungsweise dem EEG zu tun.** Ursache für die Preissteigerung beim Strom sind vielmehr die Privilegierung für die Industrie und die gestiegenen Kosten für Stromerzeugung, Transport und Steuern. Klar, dass der Ausbau der Erneuerbaren Energien nicht zum Nulltarif zu haben ist.

### So verteuert Schwarz-Gelb den Strom

- Die Bundesregierung nimmt die Industrie in großem Umfang von der EEG-Umlage aus. Die Einnahmeausfälle von 4-5 Milliarden Euro pro Jahr müssen Privathaushalte und kleine und mittelständische Unternehmen bezahlen.
- Die von der Bundesregierung eingeführte Marktprämie verursacht Mehrkosten von bis zu 500 Millionen Euro. Die Marktprämie soll Erzeuger von Erneuerbaren Energien belohnen, wenn sie ihren Strom zu Hochzeiten, wenn das Netz also voll ist, nicht einspeisen. So wird die Entwicklung der Erneuerbaren Energien gebremst.
- Die Bundesregierung hält immer noch an teuren und umweltschädlichen fossilen Energieträgern fest. Kohle und Öl sind nicht nur schlecht für die Umwelt, sondern auch nur in begrenztem Umfang vorhanden. Von 2000 bis 2011 stieg der Erdölpreis deshalb von 28 auf 95 US-Dollar pro Barrel und der Steinkohlepreis von 42 auf 106 Euro pro Tonne.



Besonders absurd: Gerade die Branchen mit großem Energiebedarf profitieren von den Erneuerbaren Energien, denn durch den zusätzlich eingespeisten Ökostrom sinkt der Börsenpreis für Strom. Bundesregierung und Energiekonzerne verschweigen gerne, dass der Strompreis an der Börse im Vergleich zu 2008 um 3,5 Cent pro Kilowattstunde gesunken ist. Doch anstatt die Preissenkung an die privaten Haushalte weiter zu geben, stecken die Energiekonzerne sie in die eigene Tasche. Damit fallen die Stromrechnungen für die privaten Haushalte aktuell 3 Milliarden Euro zu hoch aus.

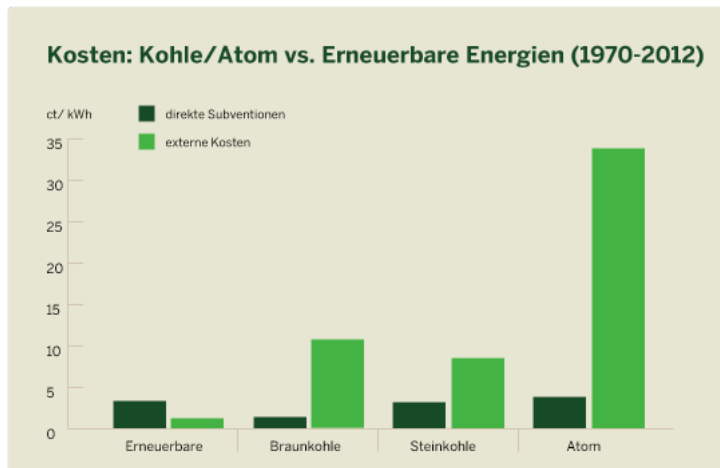


Die schwarz-gelbe Bundesregierung und die Energiekonzerne verschweigen gerne, dass der Strompreis an der Börse im Vergleich zu 2008 um 3,5 Cent pro Kilowattstunde gesunken ist. Foto: gruene.de (CC BY-NC 3.0)

**Kohle- und Atomsbventionen auf Kosten der Ärmsten**

Steigende Energiepreise und die Belastungen für einkommensschwache Haushalte sind kein neues Phänomen. Schon seit einiger Zeit machen Verbraucherschutzverbände darauf aufmerksam, dass die höheren Stromrechnungen Auswirkungen auf einkommensschwache Haushalte haben. Passiert ist aber damals von Seiten der Regierung Merkel gar nichts. Dies macht deutlich, dass die, die jetzt so laut das EEG beschuldigen, in Wahrheit nicht im Interesse der Bürgerinnen und Bürger handeln, sondern bestimmte Lobbygruppen vertreten.

In Deutschland wird die Energieproduktion schon seit langer Zeit subventioniert. Aber erst seit den rot-grünen Regierungsjahren fließen die staatlichen Förderungen endlich nicht mehr in dreckige oder gefährliche Energieformen, sondern zunehmend in Erneuerbare. Kohle und Atom haben bis 2010 insgesamt 408 Milliarden Euro Subventionen erhalten. Erneuerbare Energien dagegen nur 28 Milliarden Euro. Dabei sind die externen Kosten, die durch Umweltzerstörung, Luftverschmutzung, Klimawandel, Endlagerung des Atom Mülls, etc. entstehen, noch nicht einmal miteinberechnet. Das zeigt: Nicht die Erneuerbaren, sondern Kohle und Atom treiben die Energiekosten in die Höhe!



Kohle und Atom haben bis 2010 insgesamt 408 Milliarden Euro Subventionen erhalten. Dabei sind die externen Kosten, die durch Umweltzerstörung, Luftverschmutzung, Klimawandel, Endlagerung des Atom Mülls, etc. entstehen, noch nicht einmal miteinberechnet. Foto: gruene.de (CC BY-NC 3.0)

**Wir wollen den weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien vorantreiben und die Kosten fair verteilen!**

Wir GRÜNE schlagen daher vor:

- die Anforderungen an die besondere Ausgleichsregelung im EEG wieder auf den Stand von 2008 zurückzuführen. Ausnahmeregelungen sind demnach nur zulässig, wenn der Stromanteil eines Unternehmens mindestens 20 Prozent an den Gesamtproduktionskosten beträgt und es einen Jahresstromverbrauch von



mindestens zehn Gigawattstunden aufweist. Wir wollen zudem, dass künftig die Außenhandelsintensität des Unternehmens berücksichtigt wird, also die Frage, inwieweit es im direkten, globalen Wettbewerb steht.

- Unternehmen, die von den Strompreissenkungen durch Erneuerbare Energien profitieren, müssen sich auch an deren Kosten beteiligen. Unternehmen, die durch Ausgleichsregelung und Eigenstromregelung begünstigt werden, sollen deshalb eine EEG-Umlage in Höhe von 0,5 Cent pro Kilowattstunde zahlen.
- das Marktprämienmodell sowie die damit verbundene Zahlung einer Managementprämie werden abgeschafft, die Liquiditätsreserve nicht erhöht.
- die von Schwarz-Gelb neu eingeführten Begünstigungen bei den Stromnetzentgelten rückgängig zu machen.

Mit diesem Sofortprogramm können mehr als drei Milliarden Euro an Zusatzbelastungen für Privathaushalte und Mittelstand vermieden werden. Damit ist Klima, Unternehmen und Privathaushalten mehr geholfen als mit Showgipfeln und Eckpunkt papieren à la Altmaier.



Klicke auf die Buttons, um das jeweilige Netzwerk zu aktivieren. Beachte, dass dadurch persönliche Daten an Facebook, Twitter oder Google übertragen werden.

**Mehr zum Thema**



**Was kostet Strom?**

Die Diskussion um den Strompreis ist voll entbrannt. Viele Zahlen schwirren umher. Eine Studie hilft jetzt bei der Versachlichung.

[WEITER](#)



**Schluss mit unfairen Strompreisen**

Schwarz-Gelb kostet Verbraucher mehr als 4 Milliarden zu viel. Jetzt protestieren.

[WEITER](#)



**Macht uns die Sonne arm?**

Wird die Solarförderung zur unverhältnismäßigen Belastung für die Stromkunden? Ein Interview mit Hans-Josef Fell.

[WEITER](#)



**Zehn Argumente für Solarstrom**

Wir erklären, warum Solarstrom ein wichtiger Baustein für die Energiewende ist.

[WEITER](#)



**Die haltlosen Argumente der Atombosse**

Sicher, klimaschonend und gut für die Kunden sei die Atomkraft, sagen die Chefs der Atomkonzerne. Wir widerlegen diese Behauptungen.

[WEITER](#)

**Kommentare**

**Erwin**  
15-10-12 09:42

Roth, bzw. Die Gruenen offenbaren sich genauso pervers wie die CDU.

Die EEG Umlagen für Grundbedürfnisse wie Nahrung ist richtig.

Nicht richtig sind die Subventionen für Porsches, die von Geldmogulen in aller Welt gekauft werden.



**G.Thiele**  
14-10-12 18:42

Betriebe, die heute von der EEG-Umlage befreit werden, beteiligen sich also nicht an den Investitionskosten für sauberen Strom von morgen, damit sie heute keine Wettbewerbsnachteile haben. Morgen werden sie aber dann zu Unrecht Wettbewerbsvorteile erlangen, indem sie dann durch die erneuerbaren Energieen gedrosselten Kosten Strom zu diesen Kosten beziehen wollen. Spätestens dann müßten sie einen



**Achim**  
14-10-12 15:16

Schade, dass hier so viele Leute reinschreiben, die entweder von der Propaganda der großen Stromkonzerne Gehirngewaschen sind, oder alles glauben, was nicht der Darstellung in den Mainstreammedien entspricht.

Die Wahrheit dürfte leider irgendwo dazwischen liegen.



**erwin**  
14-10-12 09:49

Einfach mal die Welt lesen: So rechnet sich die Ökobranche die Energiewende schön. Dann knöpft sich Bild Frau Lemke vor, die wohl wieder mal das gemeine Volk verhöhnt hat. Bleibt eine Frage, wieviel verdienen so genannte Grüne an der Abzocke der Bürger?

**Gast**  
12-10-12 16:40

An Rudi,  
"Wirtschaftsförderung (=EEG-Ausklammerung) muss auch unsere Umweltziele beachten"

Nein muss sie nicht weil...  
a) es schließlich EURE Ziele und nicht die des deutschen Volkes (Souverän)

**Helmut Schade**  
12-10-12 16:28

Meiner Meinung nach gehen die von uns gewählten sogenannten Volksvertreter viel zu leichtsinnig mit den immer geringer werdenden Einnahmen der arbeitenden Bevölkerung um. Mal hier 5 Cent/ kWh für Strom mal 0,003 Cent/ km für die Festbeleuchtung (Fahrlicht) an neuen Autos. Rechnen haben die wahrscheinlich nie gernt einige dürften wohl nicht über einen einfachen Schulabschluß hinausgekommen sein, sonst sind

**Dieter**  
12-10-12 16:13

An Rudi  
ich habe den TA Bericht zwar nicht gelesen aber die einzigen sog. regenerativen Energieträger die zur Sicherung der Grundlast taugen würden, kommen von Feldern und aus Wäldern. Da aber bei diesen Trägern der Output an Ökoenergie genau so hoch ist wie der Input an konventioneller Energie hat sich das auch erledigt. (Moralische Aspekte wie Hunger in der Welt lasse ich

**Felix**  
12-10-12 14:33

Ich habe eine Frage zu der Statistik. Entstehen ein Teil der entstanden Transportkosten nicht auch gerade durch die Erneuerbaren Energien? Sind diese im Abschnitt EEG zu sehen oder bei Transport aufgelistet? Das bauen eines neuen Stromnetzes zum Beispiel.

**Lea Belsner**  
12-10-12 09:55

Lieber Jörn Hanke,  
genau das fragen wir uns auch und wollen künftig die Eigenstromversorgung von Unternehmen nur noch im EEG begünstigen, wenn sie auf der Grundlage von Kraft-Wärme-Kopplung oder erneuerbarer Energien erzeugt wird. Privilegien für die Industrie wollen wir grundsätzlich an solche oder ähnliche Gegenleistungen (z. B. Energiesparen) knüpfen.

**Rudi Seibt Wolfratshausen**  
12-10-12 08:34

@Dieter: Der Bericht des Bundestagsausschuss "Technikfolgenabschätzung (TA) Regenerative Energieträger zur Sicherung der Grundlast in der Stromversorgung" vom 30.8.12 widerlegt alle Deine Aussagen. Einfach mal dort nachlesen. Die "Kosten" der Energiewende können beliebig nach oben gerechnet werden, wenn man Veränderung nicht will. Alle Gegner einer Energieautonomie

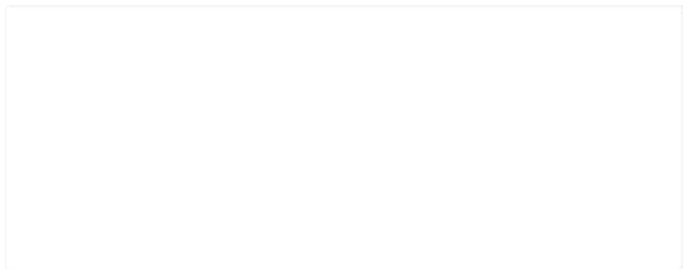
1 2 > »

KOMMENTAR

Wir freuen uns auf Meinungen zu diesem Artikel. Bitte beachtet unsere [Nutzungsbedingungen](#). Die Kommentarfunktion dient nicht dazu, direkt mit uns Kontakt aufzunehmen oder Fragen zu stellen. Dafür haben wir ein [Kontaktformular](#).

Name

Kommentar



Code eingeben:



Wenn Sie das Wort nicht lesen können, [bitte hier klicken](#).

[Zurücksetzen](#)

[Absenden](#)

**Themen**

- [Atomausstieg](#)
- [Bildung](#)
- [Bürgerrechte](#)
- [Europa](#)
- [Frieden](#)
- [Klima & Umwelt](#)
- [Soziale Gerechtigkeit](#)
- [Wirtschaft & Arbeit](#)
- [Themen A-Z](#)

**Partei**

- [Bundesvorstand](#)
- [Gremien](#)
- [Nachwuchspolitik](#)
- [Grüne vor Ort](#)
- [Dokumente](#)
- [Grüne Jugend](#)
- [Grüne Geschichte](#)
- [Grün Intern](#)
- [Termine](#)

**Europa**

- [Europagruppe](#)
- [Parlament](#)
- [Böll Stiftung](#)

**Presse**

- [Pressemitteilungen](#)
- [Kontakt](#)
- [Info-Abo](#)
- [Download-Service](#)
- [Akkreditierung](#)

**Hilfe & Service**

- [Fragen & Antworten](#)
- [RSS-Feeds](#)
- [Webbanner & Logo](#)
- [Newsletter](#)
- [Mitglied werden](#)
- [Nutzungshinweise](#)
- [Grüne Shops](#)
- [Spenden](#)

**Kontakt**

- [Geschäftsstelle](#)
- [Feedback](#)
- [Jobs](#)
- [Bankverbindung](#)
- [Datenschutz](#)
- [Impressum](#)